

nordlicht

2 / 3
2011

Gemeindeblatt der Region Nord des Kirchenkreises Potsdam
Bornim-Bornstedt-Eiche-Golm-Grube-Pfingst-Sacrow



Geistliches Wort

Mit der Zeit gehen

Es gibt ein MIT DER ZEIT GEHEN, das nicht die Uhr diktiert, nicht Älterwerden mit auferlegten Einschränkungen meint oder sich so ausdrückt, einem Zeitgeist gerecht werden zu wollen. Jahreszeiten präsentieren gegliederte Zeit jenseits menschlicher Einflussnahme, genauer: Ihr natürlicher Wechsel ruht in Gottes Händen. Wer mit dieser Zeit geht, der ist froh beim Entdecken dessen, was sinnvoll und schön ist. Das ist unabhängig vom Menschen und doch wichtig für ihn. Im Übergeordneten nehmen wir teil am Fest des Lebens. Unser Leben lässt sich vergleichen mit langsam wachsenden Früchten am

Obstbaum. Man muss dran bleiben an dem, was nährt. Dann ist alles Erforderliche fürs Leben da. Reifen wir darin und feiern das, ewig getragen zu sein von DEM, DER mit Jesus Christus SEIN wahres Gesicht mit der Liebe gezeigt hat. Das lässt uns frohe Weihnacht, frohe Ostern, frohe Pfingsten sagen. Kirchenjahresfeste feiern, Gott als den Stifter der Freude gegen alles Böse in der Welt! Fürs Frohmachende öffnet ER die Augen. So will ER unser Begleiter sein. Erleben wir den Weg mit IHM und lassen andere daran teilhaben, wünscht mit garantiertem Reichtum damit fürs noch junge Jahr
Ihr Rainer Mummenhoff

*Voll Pracht ist jede Jahreszeit,
die Gott, der Schöpfer, hält bereit;
eins mit dem andern ist verwoben.
Wir wollen unsern Gott drum loben,
dass schneebedeckt Natur still ruht
des Winters. Das tut sichtlich gut,
sodass im Frühling ohne Mühen
gar üppig Bäume, Sträucher blühen
und angelockt von dem Nektar
sich tummelt dort die Bienenschar.*

*Die Wärme lockt Wachsen hervor,
neu öffnet sich das Lebenstor,
als Frühlingsboten Schmetterlinge schweben
in leichter Lust, wie's ihnen nur gegeben.
Dazu hört man im hellen Klang
zwitschernd der Vögel Lobgesang.
Die Blätter langsam sich entfalten.
In allem lebt Sein großes Walten
und tief spür ich's im Herzen auch:
Erquickend ist Sein Lebenshauch.*

Aus dem Kirchenkreis

Vielen Dank liebe Weihnachtsengel!

Viele Potsdamerinnen und Potsdamer haben in den Adventswochen ein Weihnachtspäckchen für ein Flüchtlingskind gepackt und sind so zum Weihnachtsengel geworden. Mehr als 70 Pakete wurden liebevoll gepackt und dankbar entgegengenommen. Engel gab es in allen Altersgruppen: die Aller kleinsten waren Kinder der Kita Hoffkids, die gemeinsam mit ihren Eltern Plätzchen gebacken, Spielsachen ausgewählt und Bilder gemalt haben, die dann im Flüchtlingswohnheim für viel Freude sorgten. Auch die Kinder einer vierten Klasse der Oberlinschule haben Weihnachtspakete gepackt. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen haben sie die so anders klingenden Namen der Kinder, die sie beschenkt haben, schreiben gelernt, sodass an jedem Paket ein Namensschildchen ange-

bunden werden konnte. Zu meiner großen Überraschung hatte der 9jährige Basti auch sein Fahrrad, für das er inzwischen selbst zu groß geworden ist, zum Verschenken bereitgestellt. Von erwartungsfrohen Kindern durfte ich die Pakete entgegennehmen und ebenso erwartungsvoll sahen die Gesichter derjenigen aus, die dann „ihre“ Weihnachtspakete erhielten. Aber auch viele Erwachsene haben sich an der Aktion beteiligt. Die älteste Weihnachtsgeldame ist fast 90 Jahre und hat mit der Unterstützung ihres Sohnes zwei Kinder wunderbar beschenkt. In so manchem Keller fanden sich Fahrräder, die einen neuen Besitzer gefunden haben. Mehr als 10 Räder konnten so schon verschenkt werden. Und immer wieder klingelt bei mir das Telefon und Menschen bieten Ihre Unterstützung an. Auf die oft gestellte Frage, was denn in so einem Weihnachtspaket drin sein sollte, habe ich geantwortet: Ich wünsche mir, dass die Pakete etwas davon vermitteln, was

*Die dunkle Zeit allmählich schwindet,
die Sonne Heiterkeit verkündet,
des Nachts die Nachtigall gar singt,
weil Wärme in die Nacht eindringt.
Zugvögel in der großen Schar
man sieht am Himmel wunderbar,
die stetig fliegen hin gen Norden,
denn wärm´re Zeiten sind geworden
und überall das helle Licht
in unserm Herzen Freud anspricht!*

*Früchte aus Blüten neu entstehen,
kann man im Sommer staunend sehen,
das grüne Obst sich farbig kleidet,
man sich an seiner Schönheit weidet
und man bedenkt beim größer werden,
dass sie erquicken uns auf Erden.
Im Herbst nach manchem frischen Regen
leuchten sie Tier und Mensch entgegen.
Wer brachte neuen Reichtum her?
Es ist der Schöpfer, unser Herr!*

Rainer Mummenhoff

Weihnachten für Sie bedeutet. Für mich ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, weil alle diese Weihnachtsengel aufmerksam wurden für Menschen, die hier ein neues Zuhause suchen und weil sie mit jedem Paket Freude geschenkt haben. So bedanke ich mich ganz, ganz herzlich für Ihr tolles Engagement und wünsche Ihnen ein segensreiches neues Jahr,
Monique Tinney
Ausländerseelsorgerin

Büro der Ausländerseelsorge
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
auslaenderseelsorge@evkirchepotsdam.de

Neuer Kreisjugendpfarrer

Wir freuen uns, dass Jochen Reinke seit 1. Januar neuer Jugendpfarrer im Kirchenkreis Potsdam ist. Wir wünschen ihm, dass er überall freudig begrüßt wird und bald einen guten Kontakt zu den Jugendlichen herstellen kann. Wir werden hoffentlich in der Nordregion viel von seiner Arbeit und seinem Engagement erleben, denn Pfarrer Reinke zog inzwischen mit seiner Familie in eine Mietwohnung im Pfarrhaus Bornstedt ein. Vorher war er Jugendpfarrer in Wolmirstedt in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.
Friedhelm Wizisla

Großeltern-Enkel-Rüstzeit

für Großeltern und ihre Enkel von 5 bis 12 Jahren
27.-29. Mai, im Seminar für kirchlichen Dienst, Dahme/Mark
Thema: „Gruß und Kuss - dein Paulus“
Unkostenbeiträge für das Wochenende:
Erwachsene: 68 €, Kinder 5 Jahre: 37 €, 6-10 Jahre: 42 €, ab 11 Jahre: 48 €
Kontakt und Anmeldung über Katechetin
Renate Schmidt-Reichstein,

E-Mail: schmidt-rei@web.de,
Mobil: 0178/5666672

Stadt der Kinder am Schlaatz

voraussichtlich 4.-17. Juli
Alter: 6-12 Jahre
www.stadtderkinder-potsdam.de
info@stadtderkinder-potsdam.de

Mädchentage im Volkspark

Potsdam, 24.-26. Juni
Alter: 8-12 Jahre
www.maedchentage-potsdam.de
info@maedchentage-potsdam.de

Jungentage

voraussichtlich 16.-18. September,
Alter: 6-12 Jahre
www.ejpot.de

Weiterbildung

für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Arbeit mit Kindern
Samstag 2. April, 9-13 Uhr
Anfragen an Frau Bandholz
Tel.: 0331/873666

Deutschkurse für Flüchtlinge

Flüchtlinge wollen sich hier integrieren. Aber sie erhalten dafür keine staatliche Unterstützung. Sprachkurse und Qualifizierungen müssen sie aus eigenen Mitteln bezahlen. Nach dem Gesetz haben die meisten nur einen eingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt und sind somit auf Sozialleistungen angewiesen. Mit ca. 220,- Euro monatlich liegen die sozialen Leistungen für Flüchtlinge weit unter dem Existenzminimum.
Der Erwerb der deutschen Sprache ist für den Lebensalltag, bei der gesundheitlichen Versorgung und in allen behördlichen Angelegenheiten unerlässlich.
300 bis 600 qualifizierte Unterrichtsstunden

den sind im Durchschnitt notwendig, um sich im Alltag auf Deutsch verständigen zu können. Der Beratungsfachdienst für MigrantInnen möchte Flüchtlingen helfen, die Sprachkurse zu finanzieren und benötigt dafür dringend finanzielle Mittel. Bitte helfen Sie durch Ihre Spende! Jede Spende hilft!

Sie können auch eine Sprachkurspatenschaft übernehmen. Bereits mit 52,30 Euro kann ein Unterrichtsmodul mit 100 Stunden (ein Kurs besteht in der Regel aus 6 Modulen) finanziert werden.

Unterstützt werden:

- die Finanzierung von Sprachkursen
- die Anschaffung von Lernmaterialien
- Fahrtkosten zur Sprachschule

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Kontonummer: 17 47 77

Bankleitzahl: 210 602 37

Kreditinstitut: Evang. Darlehnsgenossenschaft eG

Verwendungszweck: Beratungsfachdienst - Deutschkurs

Aus der Region

Pilgerwege in Potsdam

Gern berichte ich von dem Verein „Pilgerwege in Potsdam e.V.“, der sich in unserem Kirchenkreis in Gründung befindet. Er hat zum Ziel, in Potsdam und Umgebung Pilgerwege zu benennen, Strecken zu beschildern und Pilgertage zu organisieren. Nun wird es also nicht mehr unbedingt nötig sein, einen der großen und bekannten Pilgerwege zu benutzen,

was ja auch nicht allen Gemeindegliedern möglich ist. Unter geistlicher Leitung pilgern kann man künftig nun auch in Potsdam. Ein besonderes Angebot sind die geplanten „Oasentage“- geistliche Oasen im Alltag mit Meditation, Pilgerübungen und Gruppengesprächen. Der erste Oasentag soll am Mittwoch in der Karwoche, am 20. April, stattfinden. Nähere Informationen wird es im nächsten Nordlicht geben, oder Sie fragen im Gemeindebüro der Nikolaigemeinde nach (Tel. 270 86 02). Die Vorbereitungsgruppe ist glücklich über eine Anschubfinanzierung durch den Fonds „Missionarischer Aufbruch“ unserer Landeskirche und durch den Kirchenkreis Potsdam. Frau Prof. Dr. Löhmannsröben und ich arbeiten aus der Nordregion in diesem Verein mit. Sobald die ersten Pilgerstrecken für Einzelpilger ausgeschildert sind, werde ich dafür Werbung machen. Friedhelm Wizisla

Geburtstag von Pfarrer Kunzendorf

Am Silvestertag habe ich unserem Pfarrer im Ruhestand Gottfried Kunzendorf die Segenswünsche der Kirchengemeinden Bornstedt und Eiche überbracht. Er konnte seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit und Laune begehen. Lediglich seine Bewegungsmöglichkeiten sind sehr eingeschränkt. Eine festliche Kaffeetafel war im Pflegeheim „Hertha von Zedlitz“ auf Potsdam-Hermannswerder gedeckt. Daran saßen Christel und Gottfried Kunzendorf mit ihrer Tochter Andrea und nahmen die „Parade“ zahlreicher Gratulanten ab. Sie hatten sich auch über ehrende Worte in Artikeln der PNN und MAZ gefreut. Mir wurden Grüße an die Kirchengemeinden übertragen, die ich auf diese Weise gern weitergebe.

Pfarrer F. Wizisla

Elternzeit Pfarrer Wizisla

Von 18.2. bis 17.4. gehe ich in Elternzeit. Die Vertretung hat Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck übernommen, im Konfirmandenunterricht unterstützt durch Pfarrer Jochen Reinke. Ich danke allen, die in meiner Elternzeit zusätzliche Dienste übernehmen werden.
Pfarrer Friedhelm Wizisla

Veranstaltungen der Region

Familienfreizeit

der Nordregion im CVJM-Heim Storkow, 9.-11. September.
Infos bei Frau Spinola oder Frau Bens im Nordbüro

Konfirmandenunterricht:

Gemeindehaus der Pfingstgemeinde:
7. Klasse: dienstags 16 Uhr;
8. Klasse: dienstags 17 Uhr
Pfarrhaus Bornstedt:
7. Klasse: 19.2. und 19.3. 10-13 Uhr,
8. Klasse: 11.-13.2. Rüste in Mötzow und am 12.3. 10-13 Uhr in Bornstedt

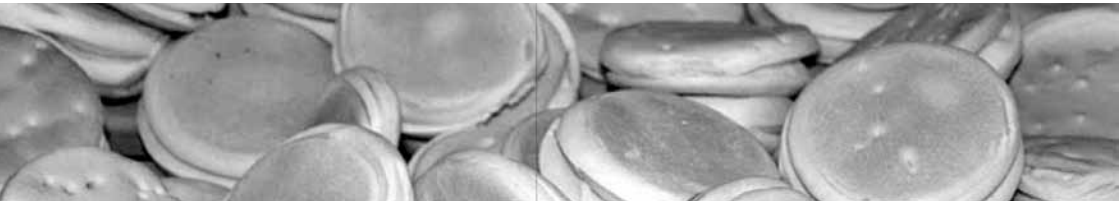
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Wie viele Brote habt ihr?

Die Gottesdienstordnung unter dem Titel „Wie viele Brote habt ihr?“ für den Weltgebetstag 2011 kommt aus Chile und steht für den Bibeltext im Markusevangelium 6,30-44, in der die wunderbare Brotvermehrung erzählt wird. Diese Geschichte ist für die Menschen in Chile elementar, denn Brot darf in Chile auf dem Tisch niemals fehlen. Auf vielen Tischen ist es aber das einzige Nahrungsmittel neben einer Tasse Tee. Die ungleiche Verteilung der Güter und den Wunsch zum Teilen, gerade vor dem Hintergrund des Erdbebens vom 27. Februar 2010, prägen die Fragen der Menschen in Chile.

Ganze 5350 km zieht sich Chile an der Pazifikküste entlang und schwankt in der Breite zwischen nur 80 und 400 km, wobei es von der flachen Westküste bis zur steilen Ostgrenze in den Anden auf über 6000 m hinauf geht. Ebenso kontrastreich ist es in Nord-Süd-Richtung, über vier Klimazonen hinweg – von der Atacamawüste über grüne Flusstäler, Urwälder und Seen

bis zur eisigen Antarktis. Aber auch das gesellschaftliche Leben ist bis heute von großen sozialen Gegensätzen geprägt. Eine kleine reiche Oberschicht beherrscht die Mittelklasse und die breite Unterschicht. Der Reichtum des Landes geht an die Meistbietenden und liegt größtenteils in den Händen ausländischer Konzerne. Und doch gibt es Hoffungszeichen, wo einzelne Menschen und unabhängige Gruppen





Bilder: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.



sich für den Erhalt der Natur und für mehr Gerechtigkeit einsetzen, wo christliche Gemeinden Hilfen geben und Solidarität mit den Ärmsten üben, Erdbebenopfer unterstützen u.a.m. So wollen auch wir uns die Frage stellen lassen: „Wie viele Brote habt ihr?“ Was kann ich und mit wem kann ich teilen, damit alle Menschen auf dieser Erde gut und menschenwürdig leben können?

Feiern Sie mit uns am Freitag, dem 4. März um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Ribbeckstr. 17 oder 19.30 Uhr in der Kirche Eiche!
Auch die katholischen Gemeindeglieder sind dazu wieder herzlich eingeladen.
K.-M. Böttcher für Bornstedt
Manuela Dill, Sibylle Ganz-Laschewsky für Eiche

Gemeinde Bornim



Vorsitzende des Gemeindegkirchenrates:
Brigitte Neumann,
Gutsstraße 31,
14469 Potsdam
Tel: (0331)-502612

Zum Jahreswechsel

Auch wenn das Jahr 2011 schon einen Monat alt ist, möchte ich zunächst noch einen Blick zurück auf das Jahr 2010 werfen. Wenn ich dem Jahr einen Namen geben müsste, wäre es für mich das Jahr der Sauer-Orgel. Während wir das erste Halbjahr 2010 gänzlich auf unsere Orgel verzichten mussten und sie sehr vermisst haben, durften wir uns im zweiten Halbjahr an der Orgel erfreuen. Viele Konzerte und Gottesdienste brachten uns die Klangfülle und Schönheit unserer Sauer-Orgel nahe. Auf die Konzerte im Jahr 2011 dürfen wir schon gespannt sein. Aber nicht nur die restaurierte Orgel war ein Anlass zur Freude. Viele haben sich zu den Festen in der Gemeinde einladen lassen, und auch zu den anfallenden Arbeiten fehlte es nicht an helfenden Händen. Im Namen des Gemeindegkirchenrates danke ich allen, die geholfen haben, die Arbeiten zu bewältigen! Die Hilfe war so vielfältig und zahlreich, dass es mir nicht möglich ist, sie hier alle einzeln aufzuzählen. Wir haben zusammen gearbeitet und auch gefeiert. Wir denken zurück an glückliche Stunden in unserer Gemeinde und erinnern uns aber auch daran, dass wir von Gemeindegliedern Abschied nehmen mussten.

Wenn ich nun einen Blick auf das begonnene Jahr und auf die weiteren Jahre werfe, vermute ich, dass sie in Bornim von der Restaurierung unserer Kirche geprägt sein werden. Der Kirchturm und das undichte Dach werden uns beschäftigen und unsere volle Aufmerksamkeit erfordern. Aber bei allen anfallenden Sorgen wollen wir im Vertrauen auf Gottes Hilfe in das Jahr 2011 gehen und ich bitte Sie – auch im Namen des Gemeindegkirchenrates – weiterhin mit uns zusammen zu arbeiten, zu feiern oder zu trauern und am Gemeindeleben teilzunehmen.

Brigitte Neumann
Vors. Gemeindegkirchenrat

Predignachgespräch

Nach längerer Pause möchte ich Sie am 6.3. wieder einmal zu einem Predignachgespräch einladen. Im Anschluss an den Gottesdienst können wir uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee über die Predigt unterhalten. Seien Sie herzlich willkommen.
Christiane Frees-Tillil

Sternsinger - Dankeschön

Auch in diesem Jahr gab es in Bornim eine Sternsingeraktion. Ein großer Dank gilt allen Gebern für ihre reichen Spenden.

Mögen sie zum Segen für behinderte Kinder in Kambodscha und der ganzen Welt werden. In Kambodscha herrschte 30 Jahre Krieg und das Land ist noch mit vielen Minen versehen. Oft werden gerade Kinder verletzt. Dies war in diesem Jahr ein Beispiel, wofür das Sternsingergeld genutzt wird.

Leider konnten wir nicht alle Gemeindeglieder, die auf uns gewartet haben, besuchen. Vielleicht wird es im nächsten Jahr klappen.

Mobilfunkantenne

unter dem Dach des Bornimer Kirchturms? Wir benutzen es alle und sind ärgerlich, wenn wir einmal mobil nicht zu erreichen sind – das mobile Telefon bzw. den Internetzugang. Wie bereits im letzten Nordlicht erwähnt, beabsichtigt die Telekom-AG eine Richtfunkantenne für das mobile Netz auf unserem Kirchturm zu installieren. Zu dieser Problematik tauschten wir unsere Meinungen in der Gemeindeversammlung am 9. Januar aus. Der Bornimer Gemeindekirchenrat hatte zu dieser Informationsrunde eingeladen. In einer äußerst sachlich geführten Aussprache wurde das Für und Wider eines solchen Vorhabens besprochen. Für ein solches Vorhaben sprechen die in Aussicht gestellten dringend für die Erhaltung unserer Kirche erforderlichen finanziellen Zuwendungen der Telekom-AG, die u.a. jährliche Mieteinnahmen, Zuwendungen für die Restaurierung des Kirchturms und der Installation einer Gasheizungsanlage für die Kirche beinhalten könnten. Bedenken wurden jedoch ob der unmittelbaren gesundheitlichen Gefährdung der Bevölkerung und der auf dem Kirchturm nistenden Vögel laut. Zur Klärung dieser und weiterer Fragen werden wir eine weitere Gemeindeversammlung einbe-

rufen, bei der ein kompetenter Vertreter der Telekom-AG ebenfalls anwesend sein wird, um Fragen zu beantworten. Wir laden Sie herzlich zu dieser Zusammenkunft am Mittwoch, 16.2. um 19.30 Uhr in den Gemeineraum Rückertstraße 1 ein.

Kindertreff

Freitag, 18. Februar und 11. März jeweils 16.00-17.00 Uhr im Gemeindehaus, Rückertstr. 1

Chor

Proben immer dienstags um 19.30 Uhr im Gemeineraum, Rückertstr. 1

Gemeindenachmittag

Donnerstag 17.2. und 17.3. um 14.30 Uhr im Gemeineraum im Pfarrhaus

Goldene Konfirmation

Herzlich einladen möchten wir den Konfirmationsjahrgang 1961 zur Feier der Goldenen Konfirmation in unsere Bornimer Kirche. Jubilare aus anderen Gemeinden sind ebenso herzlich eingeladen. Wir begehen Ihren Ehrentag Pfingstmontag, den 13. Juni um 14.00 Uhr. Einladen möchten wir ebenfalls die Konfirmationsjahrgänge 1956, 1951, 1946, 1941 ..., den Segen unseres barmherzigen Gottes zu empfangen.

Bitte melden Sie sich im Nordbüro oder bei Frau Sigrid Brion, Tel. 0331 520579.



Gemeindenachrichten

Kirchlich bestattet wurden:

Horst Fritz Lietz, verstorben am 6.11. in
Potsdam

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang, und ich werde bleiben im
Hause des Herrn immerdar. Psalm 23

Ingrid Hardt, geb. Zschiesche, verstorben
am 19.11. in Potsdam

Die Liebe hört niemals auf. 1. Kor. 13, 8

Wir gratulieren

...zum Geburtstag am

1.2.	Erich Müller	70 Jahre	24.3.	Erich Engler	83 Jahre
1.2.	Norbert Mittelstädt	71 Jahre	25.3.	Waltraud Walsleben	86 Jahre
3.2.	Andreas Gaedt	75 Jahre	27.3.	Edith Gutschmidt	76 Jahre
10.2.	Leonore Banaskiewicz	87 Jahre	30.3.	Ingeburg Witte	81 Jahre
12.2.	Fritz Haut	86 Jahre			
14.2.	Günter Ziemer	71 Jahre			
14.2.	Frieda Pfitzenreuter	96 Jahre			
18.2.	Isolde Thiele	71 Jahre			
20.2.	Dietrich Wegner	72 Jahre			
24.2.	Uta Raether	70 Jahre			
24.2.	Ursula Herrmann	90 Jahre			
3.3.	Karl Haase	81 Jahre			
10.3.	Joachim Köhler	72 Jahre			
12.3.	Ingrid Wegener	72 Jahre			
12.3.	Helga Breithoff	73 Jahre			
13.3.	Brigitte Nette	75 Jahre			
15.3.	Hannelore Kirschner	71 Jahre			
16.3.	Günter Häusler	71 Jahre			
17.3.	Charlotte Göhle	89 Jahre			
17.3.	Margarete Blawatt	89 Jahre			
18.3.	Hannelore Bendull	77 Jahre			
19.3.	Alwine Gaedt	76 Jahre			
23.3.	Irmgard Bogsch	85 Jahre			
24.3.	Margret Kautz	72 Jahre			



Gemeinde Bornstedt



Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Wolfgang Mairhofer
Erich-Mendelssohn- Allee 35
14469 Potsdam
Tel. 5827450
kirche.bornstedt@evkirchepotsdam.de

Krippenspiel in Bornstedt:

der Retter in der Not war..... Zuversicht
Wie in jedem Jahr sollte es auch 2010 zwei
Krippenspiele bei uns geben. Anfang No-
vember waren die Manuskripte gesichtet
und die Organisation abgesprochen. Einzig
die Jugendlichen ließen auf sich warten.
Zum ersten Treffen erschien ein einziges
Mädchen, beim nächsten Mal waren wir zu
viert.

So opferte ich einige Abende, telefonierte,
organisierte und brachte schließlich doch
eine Gruppe Kinder und Jugendlicher
zusammen. Außerdem wurden wir durch
Frau Pfannenstiel und Frau Röber unter-
stützt. Alle Mitwirkenden bekamen ihre

Rollen und mussten fortan fleißig üben. Wir
wollten lebendig darstellen, was vor langer
Zeit geschehen war. Konnten wir diesem
Anspruch in den verbleibenden 3 Wochen
gerecht werden? Besonders schwer hatte
es der Hirtenjunge (Janick Mamorow),
der Jüngste in unserer Gruppe. Zuversicht
machte uns stark, dass er diese große
Aufgabe bewältigen würde. Und er wuchs
tatsächlich über sich hinaus und spielte
seine Rolle absolut überzeugend.
Doch die Zeit der Prüfungen war noch
nicht vorbei: Absagen und technische
Schwierigkeiten strapazierten unsere Zu-
versicht sehr. Aber uns erwuchs von allen
Seiten Unterstützung: Frau Dröfke und



Frau Schröder übernahmen den Gottesdienst, Herr Wizisla half uns mit der Mikrofonanlage, die freiwillige Feuerwehr beim Aufbau der Bühne. Meinem Sohn konnte ich die Rolle des Melchior aufschwätzen. Vielen Dank allen, die so kurzfristig zum Gelingen beitrugen!

Krippenspiel, so alt die Geschichte doch immer wieder neu erzählt.

Wir sehen die Enkelin (Tabea Röber) mit wenig Interesse an der „alten Geschichte“ der Großmutter am Computer sitzen. Aber dann finden die beiden im Laufe des Abends zueinander, indem sie sich die Geschehnisse aus jener Zeit über „www.betlehem.com“ auf den Computerbildschirm im Kinderzimmer holen.

Nun erscheint die Sprecherin (Lea Mamorow), die aus dem Lukasevangelium vorliest: „Es begab sich aber zu der Zeit,...“ Und so beginnt die Geschichte....

Im Laufe des Abends finden nicht nur die Hirten (Max und Yaspar Langbehn, Carl Rose) zueinander. Die sitzen um das Feuer und diskutieren über den Glauben an Gott und zweifeln seine Gerechtigkeit an. Einzig der Hirtenjunge bleibt standhaft: „Gott ist doch für jeden da, der sortiert doch nicht manche einfach aus.“ Zuversicht - auch ein Gebot aus alter Zeit!? -

In der Schlusszene finden auch die anderen Akteure an der Krippe zueinander, getragen von den Worten Maria und Josefs: „Steht auf und kommt ruhig näher, Gott verzeiht die Schwächen der Menschen, seid willkommen.“ Obwohl sie unterschiedlicher nicht sein könnten – die drei Weisen, der Wirt, die Hirten, Oma und Enkelin – begreifen alle, dass hier etwas Außergewöhnliches geschieht. Sie bezeugen dies, indem sie Geschenke bringen, vor der Krippe niederknien und gemeinsam singen, beschützt durch die beiden bezaubernden

Engel (Sandra Schüning, Hannah Weber). Selbst die Gemeinde wurde eingeladen mit dem Lied „Ich steh` an deiner Krippen hier“, ganz nah am Kind und somit an der Geschichte zu sein.

So spielte sich die Geschichte in zwei Ebenen ab: heute und damals. Und es gab zu beiden Zeiten Zweifel an Gott und den Geschehnissen um die Geburt von Jesus Christus. Aber gerade dieses Krippenspiel bezeugte, dass Menschen beim Reden darüber zueinanderfinden. Ich denke, das ist Grund genug, jedes Jahr die Geschichte von „der Geschichte“ neu zu erzählen.

Es spielten außerdem mit: Vanessa Assmann (Balthasar), Jonathan Krapf (Kaspar), Louis Büsser (Josef), Julia Hey (Maria), Lisa Weber (Wirtin)

Licht: Alexander Dröfke, Friederike Hetty Löchel

Mein Dank gilt allen Akteuren, die uns diese „alte Geschichte“ so wunderbar und einzigartig näher gebracht haben.

Für mich war es eine Bereicherung, dieses „Projekt Krippenspiel“ zu meistern und freue mich schon heute auf das Krippenspiel 2011.

Herzlichst Ihre / Eure Viola Löchel



Sternsinger- Dankeschön

Ich möchte allen Kindern aus Bornstedt herzlich danken, die sich an unserer Sternsingeraktion beteiligt haben und an zwei

Nachmittagen fleißig von Haus zu Haus gezogen sind.

Ein großer Dank gilt auch allen Gebern für ihre reichen Spenden. Mögen sie zum Segen für behinderte Kinder in Kambodscha und der ganzen Welt werden.

Leider konnten wir nicht alle Gemeindeglieder, die auf uns gewartet haben, besuchen. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr.
Edelgard Koch

Trauerhalle eingeweiht

Wie Sie vielleicht der Presse entnommen haben, konnten wir am 19. November die neue Trauerhalle auf dem Bornstedter Friedhof einweihen. Diese Halle ergänzt den 1880 von Reinhold Persius geschaffenen Bau und ist vor allem für die weltlichen Trauerfeiern auf unserem Friedhof bestimmt.

Die neue Halle mit geschosshohen Fenstern schmückt ein Gemälde des Potsdamer Künstlers Wolfgang Liebert. „ENDLICH-UNENDLICH“ zeigt einen Menschen der von einem Engel auf dem Weg in die Ewigkeit begleitet wird. Klaus Büstrin – selbst Bornstedter – sprach in Anwesenheit des Künstlers über dieses Bild. Der Kirchenchor umrahmte die Feier, in der ich unseren Dank in Andacht und Gebet aussprechen konnte. Wir haben uns auch über die Anwesenheit unseres Superintendenten und der Vertreter von Stadt, Architekturbüro Redlich und Bau-firmen sowie interessierter Bornstedter gefreut.

Der Neubau ergänzt das Ensemble auch durch lange vermisste Neben- und Sanitär-anlagen.

Vielleicht wollen Sie einmal eine Führung im Frühling nutzen, um den neu geschaffenen Raum und das Gemälde näher zu betrachten.

Pfarrer F.Wizisla

Zugang Ribbeckstraße gesperrt

Die Bauarbeiten am Pfeilergang der Kirche Bornstedt gehen weiter. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass während dieser Zeit Kirche und Friedhof nur über den Zugang Eichenallee besucht werden können. Alle angekündigten Veranstaltungen finden ohne Einschränkung statt.

Wir freuen uns, dass die Bauarbeiten durch die Mittel aus dem Konjunkturpaket II möglich sind und danach Pfeilerhalle und Turm wieder eine schicke Einheit bilden werden.

Pfarrer F.Wizisla

Kindertreff

Wer kann uns ein- bis zweimal in diesem Jahr bei der Betreuung des Kindertreffs helfen? Für die Zeit zwischen April und Oktober 2011 sind wieder fünf Sonntagsgespräche geplant. Die Referenten haben mit interessanten Themen zugesagt. Aber wir haben diesmal ein Problem: Auch jungen Eltern würden wir wieder gern die Möglichkeit geben, zu den Vorträgen und Gesprächsrunden zu kommen. Bisher gab es deshalb im Pfarrhaus zeitgleich einen Kindertreff unter der Leitung von Frau Koch. Sie kann aber in diesem Jahr nur an zwei Terminen dabei sein. Gern würde sie alle anleiten, die bereit wären, für die meist kleine Kindergruppe in einer fröhlichen Runde Gastgeber zu sein. Es sollen sich dabei immer zwei Erwachsene gegenseitig unterstützen, an einem oder zwei Sonntag/en in diesem Jahr, in der Zeit von 10.15 bis 12.15 Uhr.

Wer würde sich bereit erklären und so bald wie möglich mit Frau Koch Kontakt aufnehmen? Auf den Besuch der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche müssten Sie dabei verzichten. Aber Sie würden unserer Gemeinde ein Stück auf dem Weg helfen, lebendiger und sichtbarer zu werden. Es

gibt so viele Kinder in Bornstedt – wir sollten für sie da sein und für ihre Eltern auch.

Frau Koch, die Ihnen die Räume und Möglichkeiten zeigen wird, hat die Telefonnummer 0331/502361.

In der Vorfreude auf alle Besucher und Helfer der Sonntagsgespräche und des Kindertreffs grüßt Sie

Christa Schröder

Trauung in der Bornstedter Kirche

Mein Name ist
Sabine Weichbrodt.

Ich werde in
diesem Jahr die
Trauungen in der
Bornstedter Kirche
begleiten.

Ich trete damit
die Nachfolge für
die bisherige

Ansprechpartnerin Rahel Tippelt an.

Ich selbst bin in der Nordregion in der
Gemeinde Grube zu Hause und
freiberuflich als Gartenbau-Ingenieurin
tätig. Erreichbar bin ich:

Sabine Weichbrodt, Schmidtshof 26,
14469 Potsdam-Grube.

Tel: 033202 / 61260.

E-Mail: weichbrodts@googlemail.com



Kindertreff 1.-4. Klasse:

Mittwoch, 9. Februar, oder Donnerstag,
10. Februar, 16.00-17.30 Uhr

Mittwoch, 2. März, oder Donnerstag,
3. März, 16.00-17.30 Uhr

Kinder-Bibel-Frühstück:

Sonntag, 20. Februar und 20. März,
10.30-11.30 Uhr

Krabbelgruppe in Bornstedt

Die Gruppe startet am 7.2. mit Kindern
ab ca. 6 Monaten und trifft sich wöchent-
lich montags im Pfarrhaus Bornstedt
10-11.30 Uhr.

Frauenhilfe

Montag, 7. Februar um 14.30 Uhr. In Vor-
bereitung zum Weltgebetstag werden wir
uns die Diaserie über Chile ansehen und
viel Wissenswertes über das Land und
seine Menschen erfahren. Auch unsere
katholischen Gäste sind dazu herzlich
willkommen.

K.-M. Böttcher

Weltgebetstag der Frauen

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am
Freitag, 4. März um 14.30 Uhr im
Pfarrhaus Ribbeckstr. 17 zu feiern. Lesen
Sie bitte dazu auch die Informationen im
Regionalteil.

Chor

immer donnerstags 19 Uhr im Pfarrhaus.
In den Schulferien finden keine Proben
statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind
herzlich willkommen. Dringend gesucht
wird noch ein Bass!



Veranstaltungen

Kindertreff

4-6 jährige Kinder:
Dienstag, 8. Februar
und 1. März,
16.00-17.00 Uhr



Offenes Singen

am 24. März, 18 Uhr, Pfarrhaus Ribbeckstraße

Geladen sind wie immer Groß und Klein, Freunde, Nachbarn und Bekannte zum Mitsingen oder Zuhören.

Herzlich willkommen!

C.Vogt

Gemeindenachrichten

Getauft wurden:

René André Bräske am 28.11. in der Pfingstkirche

Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht. Röm. 10, 10

Julius Konstantin Tietz am 28.11. in der Pfingstkirche

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an. 1. Sam. 16, 7

Jonathan Claas Wallace Moek am 19.12. in Eiche

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. 2. Mose 23, 20

Noah Aaron Lehmann am 2.1.

Gib mir, mein Sohn, dein Herz und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Spr. 23, 26

Wir gratulieren

... zum Geburtstag am

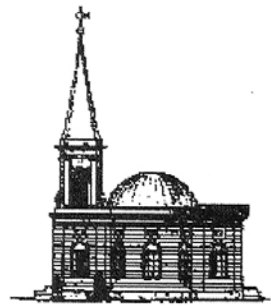
1.2.	Ingrid Stritzke	78 Jahre
1.2.	Irene Lober	82 Jahre
4.2.	Gesine Kerber	70 Jahre
4.2.	Inge Konrad	79 Jahre
6.2.	Dr.Wolf Heyn	76 Jahre
8.2.	Erhard Schmehl	81 Jahre
8.2.	Christel Verch	81 Jahre

9.2.	Christiane Heide	73 Jahre
15.2.	Sigrid Burmeister	76 Jahre
19.2.	Helga Aßmann	71 Jahre
20.2.	Lieselotte Hübner	72 Jahre
20.2.	Erika Walter	74 Jahre
21.2.	Günther Feßler	72 Jahre
21.2.	Elisabeth Hiller	75 Jahre
27.2.	Hans-Joachim Schneider	73 Jahre
2.3.	Gertraud Kroll	82 Jahre
5.3.	Erich Steinke	71 Jahre
7.3.	Christa Schröder	70 Jahre
7.3.	Christel Kunzendorf	78 Jahre
8.3.	Irmgard Löchel	92 Jahre
9.3.	Edith Krüger	89 Jahre
11.3.	Hans-Georg Sauert	79 Jahre
14.3.	Karl Weber	77 Jahre
16.3.	Helma Rendler	74 Jahre
17.3.	Ingeborg Gätke	78 Jahre
18.3.	Helga Bendel	76 Jahre
20.3.	Hildegard Oberwinter	84 Jahre
21.3.	Eberhard Reichelt	74 Jahre
22.3.	Konrad Eckert	70 Jahre
26.3.	Lothar Hahn	78 Jahre
30.3.	Dorothee Geßner	72 Jahre

Herrn **Gottfried Kunzendorf** (Pfarrer in Bornstedt von 1975 bis 1992) gratulieren wir herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen ihm ein gesegnetes neues Lebensjahr. Wir erinnern uns gern an die gemeinsame Zeit. Mit geringen finanziellen Mitteln wurden die Gemeindefarbeit und besonders auch die Aufgaben auf dem Friedhof realisiert. Dafür danken wir ihm. Wir wünschen ihm und seiner Frau ein gesegnetes Jahr. Die ehemaligen Gemeindefkirchenräte von Bornstedt

Gemeinde Eiche

www.kirche-eiche.de
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Eberhard Kapuste
14469 Potsdam
Baumhaselring 4A
Tel.: 505 1179



Spendenfreude

Am Heiligen Abend gab es traditionsgemäß drei Gottesdienste. Ein nicht leichtes Unterfangen und nur durch viel freiwilliges Engagement zu meistern. Durch das Ehepaar Blank, durch Pfarrer Mummenhoff, durch unseren Organisten Herrn Wallbrecht, durch die Lektoren Michaelis und Sabisch und die Frauen Grothe, Lüdemann und Rinne, die die Weihnachtsspiele einstudiert hatten.

Vor allem sind wieder die Kinder zu erwähnen. Insgesamt 27 haben in zwei Gruppen mitgewirkt. Große, die ihre Rollen souverän darboten, und Kleine, die nach einigen Anfangsschwierigkeiten lautstark das Hirtenvolk zu Gehör brachten. Es gab großen Applaus. So ganz nebenbei: Diese Aufführungen sind für die Kinder eine gute Gelegenheit, Selbstsicherheit und Mut zum öffentlichen Auftreten zu gewinnen. Es ist zu wünschen, dass auch Weihnachten 2011 viele von ihnen mitmachen werden.

Die Kollekten waren im Rahmen der Aktion „Brot für die Welt“ für ein Bewässerungsprojekt in Äthiopien bestimmt. Insgesamt wurden 1.462,24 Euro in die Kollektenkörbe gelegt. Dazu kamen un-

mittelbar damit verbundene Einzelspenden in Höhe von 300 Euro. Ein wunderbares Ergebnis. Herzlichen Dank!
Eberhard Kapuste

Die Weisen aus Eiche

Sie gehören längst zu einer ständigen Einrichtung der Nachweihnachtszeit und verjüngen sich jedes Jahr. Diesmal gab es unter den 30 Weisen eine Reihe von Kindern im Vorschulalter, deren zarte Stimmen von den älteren Kindern und den 13 Erwachsenen gut unterstützt wurden. An vielen Haustüren haben sie geklingelt und den Segen für das neue Jahr überbracht und überall wurden die Weisen freundlich empfangen. Euro 1550 wurden zusammengesungen - eine stolze Summe. Das Geld kommt wie in den vergangenen Jahren einem Projekt zugute, das Kinder in Namibia unterstützt, die ihre Eltern durch die schreckliche Krankheit Aids verloren haben und nun Waisen sind. Sie leben in Kinderheimen, wo sie das Nötigste bekommen und auch schulisch gefördert werden. Pfarrer i. R. Wilfried Blank hat viele Jahre als Leiter einer einheimischen Kirche in Namibia verbracht. Er kennt das Land im

Südwesten Afrikas und dessen Nöte und Sorgen. Er kennt auch die Organisation, die mit den ersungenen Geldern aus Eiche in Namibia seriös umgeht. Ein kleines Mädchen, das zum ersten Mal mit den Weisen durch den Ort gezogen ist, sagte am Ende der doch recht anstrengenden Tour: „Das war in diesem Jahr mein allerschönster Tag“.

Antje Blank



Auf ein offenes Wort

Unsere Gottesdienste mit Taufe werden fast ausnahmslos schlecht besucht. Es ist dies ein schon seit längerem zu beobachtender, schleichender Prozess. Das ist schade, sollte doch gerade bei einem derartig freudigen und nicht allzu häufigen Ereignis die Gemeinde präsent sein.

Jetzt, da der Gemeindekirchenrat zur Hälfte neu besetzt ist, wird an die Auswertung der bei der Gemeindeversammlung gemachten Vorschläge zur Gottesdienstgestaltung gegangen. Dabei müssen auch die Gottesdienste mit Taufe betrachtet werden und es wäre hilfreich, wenn wir hierzu Äußerungen der Gemeinde erhielten.

Zum Beispiel: Steht beim Gottesdienstablauf die Taufe zu sehr im Mittelpunkt und die Gemeinde nur noch am Rande? Soll die Sitzordnung geändert werden, d.h. nicht der

gesamte Innenraum von den Angehörigen der Täuflingseltern besetzt werden? Soll darauf geachtet werden, dass aus der Taufe kein Event wird? Und anderes mehr. Was immer Sie meinen, sagen Sie es einem der Gemeinderatsmitglieder.
Eberhard Kapuste

Fahrdienst

zu Gottesdiensten /Veranstaltungen
Die Gemeinde Eiche bietet einen Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen an. Wenn Sie Bedarf daran haben und abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an die Organisatoren, Herrn Matthias Hägele, Tel. (0331) 5811188 oder Handy 0170-5774807 (oft Mailbox), oder Herrn Volker Müller, Tel. (0331) 503474 (oft Anrufbeantworter), bitte möglichst einen Tag vor der Veranstaltung mit Angabe von Uhrzeit und Adresse.
Ihr Gemeindekirchenrat.

Veranstaltungen

Kindertreff

Vorschulgruppe
(ab 4 Jahre)
Montag 7. Februar
und 7. März,
16.00-17.00 Uhr

1. - 3. Klasse:
Montag 14. Februar und 14. März,
16.00-17.30 Uhr
4. und 5. Klasse: Montag 28. Februar und
28. März, 16.00-17.30 Uhr

Kinderfrühstück

Mit anschließendem Kindergottesdienst für Kinder ab 5 Jahren am Samstag, 19. Februar und 19. März, 9.30-11.00 Uhr



Kindergottesdienst

findet als Katechese während der Predigt im Gottesdienst statt: 13. Februar und 13. März, 11.00 Uhr

Kirchenkaffee

Am 13. Februar und 13. März besteht nach dem Gottesdienst die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee noch etwas zusammen zu stehen und sich zu unterhalten.

Seniorenachmittage

Herzlich laden wir alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu unseren Seniorenachmittagen ein. Wir treffen uns immer am 2. Donnerstag im Monat um 15.15 Uhr in der Gaststätte „Zum Prinzen Heinrich“, Kaiser-Friedrich-Straße.

Am 10. Februar wird uns Frau Ganz-Laschewsky über die Situation der Frauen in Chile berichten und in das Thema des diesjährigen Weltgebetstages einführen. Der Gottesdienst am 4. März steht unter dem Thema „Wie viele Brote habt ihr?“

Am 10. März werden wir zusammen mit Frau Spinola eine Ausstellung in der Weinbergstraße zur Geschichte der Frauenhilfe in Brandenburg besuchen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Hilde Paulus

Kirchenchor

Proben donnerstags 19.30 Uhr im oberen Kirchraum.

Gemeindegemeinderat

Am Dienstag, den 15. Februar und am 15. März trifft sich um 19.30 Uhr der Gemeindegemeinderat zur monatlichen Sitzung im oberen Kirchraum.

Weltgebetstag

Am Dienstag, 8. Februar um 20.00 Uhr findet im Bürgertreff (!) Eiche ein Informationstreffen zum Weltgebetstag am 4. März statt. Wer Interesse hat, mehr über Chile und die Liturgie zu erfahren, ist herzlich eingeladen, auch wer nicht bei der Vorbereitung mitarbeiten möchte.

Der Gottesdienst ist am 4. März 19.30 Uhr in der Kirche.

Beachten Sie bitte den Artikel zum Weltgebetstag im Regionalteil.

Manuela Dill, Sibylle Ganz-Laschewsky (Tel 5507746)

Kinderbasar im Kirchgarten

Der Kirchbauverein Potsdam-Eiche e.V. organisiert am 17. April nach dem Gottesdienst (gegen 12.30 Uhr) bis ca. 16 Uhr rund um die Kirche einen Kinderbasar zur Unterstützung der Restaurierung der Umfriedung des Kirchgartens. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Neben Kaffee, Kuchen und Würstchen gibt es natürlich Stände mit gebrauchten Kindersachen. Wer etwas verkaufen möchte, kann einen Stand gegen eine kleine Spende von 4,- € bzw. 2,-€ + Kuchen aufbauen. Anmeldung bis 20. März bei Dr. Michaela Triebel (triebelm@yahoo.com oder telefonisch 0331 2378299).

Die Kirchengemeinde wird ebenfalls einen Stand auf dem Basar haben. Wer dafür Sachspenden geben möchte, meldet sich bitte bei Ralf Michaelis (0331 500 233), Martina Triebler (0331 50 38 06) oder gibt sie sonntags nach dem Gottesdienst direkt in der Kirche ab. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen der Kirchengemeinde zu Gute.

Weitere Informationen erteilt gerne Frau Dr. Michaela Triebel unter den oben genannten Kontaktdaten.
Dr. Michaela Triebel, Ralf Michaelis

Stunde der Musik und Dichtung

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder herzlich zur Stunde der Musik und Dichtung eingeladen. Sie findet wie gewohnt in der Regel am letzten Sonntag im Monat um 17 Uhr statt. Den Auftakt geben am 27. März um 17 Uhr Anita Carla Wolf und Rainer Bürgel mit einem Liederabend. Dr. Michaela Triebel

Für den Kalender 2011

- 4. März Weltgebetstag
- 13. März Gottesdienst mit Superintendent
- 9. April Frühjahrsputz
- 29. Mai Konfirmation
- 18./19. Juni Übernachtung in der Kirche
- 13. August Einschulungsgottesdienst
- 28. August Gemeindefest
- 18. September Mirjamgottesdienst
- 25. September Gemeindeversammlung
- 5. November Martinsumzug
- 12. November Herbstputz

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

4.2.	Erhart Hohenstein	73 Jahre
5.2.	Hans Pielicke	78 Jahre
7.2.	Henriette Slansky	78 Jahre
10.2.	Waltraud Weidner	79 Jahre
12.2.	Rainer Mummenhoff	73 Jahre
15.2.	Hermann Leider	70 Jahre
16.2.	Ingrid Ludwig	75 Jahre
19.2.	Klaus Grützmann	88 Jahre
27.2.	Ingeborg Freitag	72 Jahre
4.3.	Marianne Penitzka	76 Jahre
6.3.	Erna Bree	90 Jahre
6.3.	Eveline Nowke	76 Jahre
12.3.	Helmut Witthuhn	78 Jahre
13.3.	Ursel Grund	77 Jahre
15.3.	Ingrid Hartkopf	71 Jahre
16.3.	Doris Riik	70 Jahre
17.3.	Irmgard Buchholz	71 Jahre
21.3.	Gertrud Blunk	98 Jahre
25.3.	Barbara Wartenberg	74 Jahre
30.3.	Joachim Wnendt	70 Jahre

Gemeindenachrichten

Getauft wurden:

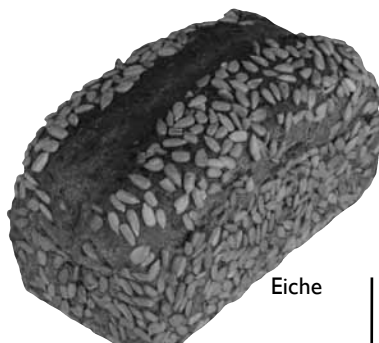
Christine Eichler am 4.7. in Liebenwalde
Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.
1. Mose, 12, 2

Judith Hannelore Beyer am 28.11. in der
Pfingstkirche

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich
behüte auf dem Wege und dich bringe an den
Ort, den ich bestimmt habe. 2. Mose 23, 20

Kirchlich bestattet wurde:

Bernd Rüdiger Polte, verstorben am
5.10.2010 im Alter von 69 Jahren
Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit.
Pred. 3, 4



Eiche

Gemeinde Golm



www.kirche-golm.de

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:

Barbara Buller

Golmer Fichten 9

14476 Potsdam

Tel: (0331)-50540070, Fax: 5053976

Adventskalender in Golm

Am 3. Advent fand bei Tauwetter und stürmischem Regen ein weihnachtliches Wochenende in unserer Kirche statt. Kaffee, Kuchen und Punsch, Honig und Bücher, sowie (gebastelte) Geschenke für Groß und Klein stimmten uns auf das Weihnachtsfest ein. Viele Gemeindeglieder waren wieder mit von der Partie und zauberten trotz Baustellenatmosphäre Stimmung herbei. Unsere Kirche ist manchmal ein zweites Wohnzimmer und auch ein Ort des Treffens. Man fand Zeit für einen Plausch oder konnte bei der Gelegenheit doch noch schnell einen Dachziegel für das neue Dach signieren...

Das Theaterensemble Golm „öffnete“ den Adventskalender mit 24 kleinen Beiträgen in Form von Gedichten, Geschichten, Liedern oder Wissenswertem rund um die Weihnachtszeit. Dabei wurde kein Aspekt ausgelassen: Schnee, Nikolaus, Engel, die heilige Barbara, „Sind die Lichter angezündet“, Diebstahl (zumindest ein versuchter!), und auch ein Tod waren dabei (gehört ja schon quasi zum Standard bei jeder Inszenierung). Alle Einnahmen und Spenden kamen dem Kirchbauverein für die Dachsanie rung zugute.



Das Theaterensemble Golm hat ein erfolgreiches Jahr 2010 hinter sich. Im Februar war es die schräge Bühne mit dem zum Teil selbstgeschriebenen Programm unter dem Titel „Wer nicht stirbt, hat nie gelebt“, im Mai die Wiederaufnahme des „Jedermann“, Anfang September spielten wir einen stimmungsvollen und unterhaltsamen Beitrag zur „Langen Nacht der offenen Kirchen“ und schlossen das Jahr mit dem bunten „Adventskalender“ im Dezember ab. Nun wird mal durchgeatmet und wir sehen weiter, was uns das Neue Jahr bringen will...
Irene Wewer

Veranstaltungen

Kindertreff

Mittwoch 16. Februar
und 16. März;
16-17 Uhr



Musikalisches Spiel: Die Leute von Swabedoo

Hallo Kinder,
kennt ihr die kleinen Leute aus Swabedoo?
Wenn nicht, könnt ihr sie bei uns kennen
lernen. Zu dieser spannenden Geschichte
gibt es ein Puppenspiel. Ich möchte euch
einladen, mit uns die Geschichte zu hören,
dann große Handpuppen zu basteln und
diese Geschichte für Eltern, Großeltern,
Geschwister und Freunde vorzuspielen.
Auch andere Familien aus der Region wer-
den wir einladen.

Zu unserem Spiel wird uns das kleine Or-
chester der Musikschule „Johann Sebastian
Bach“ begleiten. Ich denke, das wird eine
bunte Aufführung, die uns viel Spaß macht.
Zunächst wollen wir unsere Puppen selbst
basteln. Dazu treffen wir uns Mittwoch,
16. Februar und 16. März 16.00-17.30 Uhr
in der Kirche.

Die Proben sind auch immer mittwochs
16.00-17.30 Uhr ebenfalls in der Kirche
und beginnen am 13. April. Generalprobe
ist Samstag 28. Mai, die Aufführung Sonntag
29. Mai in der Kirche Golm.

Ich lade euch herzlich ein und denke, dass
wir viel Freude miteinander haben werden.
Für Nachfragen stehe ich gern bereit.

Eure Edelgard Koch

Tel.: 0331/502361, koch-e@web.de

Seniorenkreis

Herzliche Einladung – nicht nur für Seni-
oren (!) – zum Weltgebetstag, der in die-
sem Jahr aus Chile kommt. Seit über 100
Jahren wird in 170 Ländern immer Anfang
März betend über je ein Land informiert.
Wir werden uns am Mittwoch 2.3. (nicht
Donnerstag!) um 14.30 Uhr in der Kirche
mit Dias einstimmen, Kaffee trinken und
Teile der Gebetsliturgie feiern.
(Mehr zum Thema des Weltgebetstages
finden Sie im Regionalteil.)

Der Seniorenkreis im April findet wieder
Donnerstag, am 7.4. um 14.30 Uhr statt.
Über uns:

Wir sind eine kleine Gruppe im Senioren-
kreis geworden. Das bringt das Älterwer-
den mit sich. Herzlich gern werben wir
um Nachwuchs. Unsere Nachmittage sind
voller interessanter Themen und Austausch
untereinander. Wir merken, es tut gut, mit-
einander zu sprechen und so den Kontakt
untereinander zu wahren. So gelingt es uns
immer wieder, all die Alltagssorgen freund-
lich zu betrachten und das kleine Glück zu
genießen. Im April wird uns die Jahreslos-
sung beschäftigen:

*Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.*
Römer 12, 21

Kirchencafé

Auch in diesem Jahr wollen wir ab 15.5.
an den Sonntagen von 15 bis 17 Uhr die
Golmer Kirche öffnen. Interessierte kön-
nen daher unsere Kirche besichtigen. Oft
wird gerade von Touristen bemängelt, dass
die evangelischen Kirchen immer geschlos-
sen seien. Liebe Golmer Kirchenfreunde!
Lassen Sie uns etwas dem etwas entgegen-
setzen und unterstützen Sie uns bei dieser
lohnenden Aufgabe.

Dem Himmel sehr nahe

– Abschluss der Dachziegelaktion
Seit Juni 2010 führt der Kirchbauverein Golm die Aktion „Dem Himmel ein Stück näher“ durch. Mit Patenschaften für grüne oder rote Dachziegel können die Spenderinnen und Spender die Sanierung des Daches der Kaiser-Friedrich-Kirche unterstützen. Die Aktion ist ein großer Erfolg: Bislang sind durch die Patenschaften 11.600 Euro eingeworben worden. Zusammen mit Mitgliedsbeiträgen, sonstigen Spenden und Verkäufen hat der Kirchbauverein bislang die stolze Summe von 32.000 Euro zur Dachsanierung beigetragen. Da die Sanierung durch Hausschwamm und Giftbelastung erheblich teurer geworden ist, hat sich der Kirchbauverein Golm das ehrgeizige Ziel gesetzt, insgesamt 40.000 Euro aufzubringen. Mit den Mitgliedsbeiträgen 2011 fehlen nur noch 1.000 Euro. Der Verein ist optimistisch, das Ziel zu erreichen. Die abschließende Signieraktion – die Dachziegel können persönlich beschriftet werden – findet am 20. März nach dem Gottesdienst, der um 9.30 Uhr beginnt, von 11-14 Uhr in der Kaiser-Friedrich-Kirche statt. Alle sind herzlich eingeladen.
Doris Lemmermeier

Wir gratulieren

... zum Geburtstag am

3.2.	Emmi Seebaldt	92 Jahre
4.2.	Ingeburg Sengebusch	83 Jahre
10.2.	Jürgen Gottschlag	70 Jahre
17.2.	Elfriede Puls	88 Jahre
18.2.	Ilse Hübner	87 Jahre
21.2.	Grete Försterling	77 Jahre
28.2.	Bärbel Pielicke	70 Jahre
1.3.	Hildegard Lemke	75 Jahre
1.3.	Lieselotte Neumann	78 Jahre
7.3.	Brunhilde Zech	87 Jahre
30.3.	Dieter Dahlke	73 Jahre

Wir gratulieren

... zum Geburtstag am

7.2.	Charlotte Schellhase	85 Jahre
15.2.	Kurt Weichbrodt	88 Jahre
25.3.	Doris Lochmann	74 Jahre



Gemeinde Grube



www.kirche-in-grube.de
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Frau Anke Spinola
Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam
Tel.: 0331-5838296 und 0174-624 1200
Email: spinola@evkirchepotsdam.de

Bauvorhaben 2011

Die Turmsockelsanierung gestaltet sich umfangreicher als zunächst angenommen. Nach Rücksprache mit dem Architekten Bernd Redlich werden wir die Sanierung nun für dieses Jahr in Angriff nehmen können.

Kirchgeld 2011

Wie in jedem Jahr erbitten wir von allen erwachsenen Gemeindegliedern, die keine Kirchensteuer zahlen, das Kirchgeld. Als Richtwert gilt ein Jahresbeitrag von 5% des Monatseinkommens. Sie erleichtern uns die Abwicklung sehr, wenn Sie eine entsprechende Überweisung auf das Konto des Kirchlichen Verwaltungsamtes Potsdam bei der EDG Kiel, Konto 779202. BLZ 21060237, Vermerk „Kirchgeld Grube“ vornehmen. Das Kirchgeld bleibt zu 100 % in der eigenen Gemeinde, genauso wie Spenden jeglicher Art, über die wir uns ebenso freuen. Mit diesen Geldern finanzieren wir die Bausanierung. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Veranstaltungen

Projektchor für Ostern

Einmalige Gelegenheit in einem Projektchor mitzusingen: 5-malige Probe montags (21.3., 28.3. 4.4., 11.4. 18.4) in der Kirche je von 20.00 - 21.30 Uhr unter der fachkundigen Leitung von Frau Silke Volkmann (www.voicepresence.info). Wir werden zum Ostergottesdienst am 24.4. um 9 Uhr in der Kirche singen. Seien Sie zu beidem herzlich eingeladen.

Frauengesprächskreis

Mittwoch, 16.2. und Mittwoch 16.3. um 20 Uhr bei U. Schwericke. Bitte beachten, dass die Gesprächskreise ab sofort auf den Wochentag MITTWOCH verlegt sind.

Gemeindegemeinderat

Dienstag, 1.2. und 5.4. jeweils 19.30 Uhr. Bei Anliegen, die die Kirchengemeinde Grube betreffen, wenden Sie sich bitte an den Gemeindegemeinderat.

Pfingstgemeinde / Sacrow



Gr.Weinmeisterstr. 49 b
www.heilandskirche-sacrow.de
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Karl-Heinrich von Bothmer
e-Mail: v.bothmer@t-online.de

„In eigener Sache“

So waren die drei Gemeindeabende betitelt, die sich mit der Geschichte der Pfingstgemeinde und seiner Kirche befassten. Anlass waren Fragen, die mit der beabsichtigten Renovierung und dem Einbau einer neuen Orgel in der Pfingstkirche auftauchten. Unter dem Anstrich war eine reichhaltige, schon fast in Vergessenheit geratene Bemalung sichtbar gemacht worden. Im Kirchenschiff hängt auf der Eingangsseite eine Tafel zum Gedenken an gefallene Gemeindeglieder aus der Zeit des ersten Weltkrieges. Es tauchte die Frage auf, ob die Tafel noch zeitgemäß sei. Seit 1990 sind viele Gemeindeglieder aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands zugezogen – auch sie stellten Fragen nach der Vergangenheit der Kirche.

Nach dem ein Vortrag über den Architekten und Baumeister der Pfingstkirche während des Gemeindefestes auf großes Interesse gestoßen war, entschloss man sich, weitere Veranstaltungen folgen zu lassen. Die Vorbereitung und Durchführung übernahmen die Herren Dorgerloh, Gohr und Vogel. Alle drei investierten viel Zeit in dieses Vorhaben, sichteteten Dokumente und Bücher und es kam der Entschluss,

dieses neue Wissen an drei Abenden den interessierten Gemeindegliedern anzubieten. Angesichts der Fülle des Materials entschloss man sich auch, eine Auswahl zu treffen. Der erste Abend folgte der Chronik des Gemeindegemeinderatsmitgliedes Kurt Eichelkraut, die die Jahre 1894 bis 1933 umfasste, der zweite Abend beschäftigte sich mit dem so genannten Kirchenkampf zwischen den Anhängern der Deutschen Christen und der Bekennenden Kirche. Der dritte Abend hatte die Gedenktafel für die Gefallenen des ersten Weltkrieges zum Thema.

An allen drei Abenden war das Interesse erfreulich groß, die freien Stühle im Gemeindefestsaal waren Mangelware. Es gab im Wechsel Vorträge und Lesungen, es wurden unter anderem die Erinnerungen des langjährigen Pfarrers Theodor Krummacher zitiert, aus Büchern und Briefen vorgelesen und Bilder aus der Geschichte gezeigt. Anschließend gab es Gelegenheit, Fragen zu stellen, Ergänzungen vorzutragen und Meinungen zu äußern.

Der letzte Abend wurde zu einem Höhepunkt der Reihe, denn, mit der besseren Kenntnis der Geschichte unserer Kirche

und ihrer Gemeinde gelang es, sich zu der Gedenktafel zu positionieren. Man war sich einig, dass alles Vergangene Teil unserer Geschichte ist, auch wenn wir nicht selbst daran beteiligt waren und auch wenn wir die Gedanken und Haltungen unserer Vorfahren mit unserem heutigen Wissen nur noch sehr schwer nachvollziehen können.

Es sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Herren Fritz Dorgerloh, Rüdiger Gohr und Volker Vogel gesagt. Sie haben allen Zuhörern der Gemeindeabende geholfen, die Geschichte unserer Gemeinde kennen zu lernen und besser zu verstehen.

Rudolf Reinhold

Aus dem Kirch- und Orgelbauverein

Im Dezember 2010 hat der Kirch- und Orgelbauverein die Möglichkeit geschaffen, durch Patenschaften für konkrete Orgelpfeifen den Bau der neuen Orgel in der Pfingstkirche zu unterstützen. 30,00 bis 500,00 Euro kostet eine solche Patenschaft, die sich auch als Geschenk gut eignet. Ein Patenbrief dokumentiert, für welche Pfeife die Patenschaft exakt gilt. Genauere Informationen dazu finden Sie in einem Flyer, der in der Kirche sowie im Gemeindebüro ausliegt, aber auch auf der Internetseite des Kirch- und Orgelbauvereins (<http://kirchundorgel.blogspot.com>) abgerufen werden kann. Bis Ende des Jahres waren bereits 37 Pfeifenpatenschaften im Gesamtwert von über 4.500,00 Euro vergeben. In fast allen Fällen konnte der Patenbrief noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest ausgehändigt werden. Logistisch war das möglich, weil sich Frau Hasenkamp netterweise bereit erklärt hat, nicht nur die Patenbriefe auszustellen, sondern auch die Zuordnung der jeweiligen Pfeifen in Abstimmung mit den Förderern zu übernehmen. Das hat

außerordentlich gut geklappt und so freuen wir uns, dass sie auch weiterhin für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung steht. Anfragen für Patenschaften können künftig wie bisher an den Bauverein (bauverein-pfingst@evkirchepotsdam.de), das Gemeindebüro als auch an Frau Hasenkamp (luise.hasenkamp@gmail.com, Telefon 0331-2436058) gerichtet werden.

U.a. aufgrund der großen Resonanz auf die Spendenaktion „Pfeifenpatenschaften“ hat der Vorstand des Kirch- und Orgelbauvereins entschieden, die ursprünglich für Februar geplante Kunstauktion auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Sobald ein neuer Termin gefunden ist, wird dieser bekannt gegeben. Allen Unterstützern dennoch ein herzliches Dankeschön für die bereits aufgewendeten Mühen bei der Vorbereitung der Auktion. Wer bereits einen Beitrag vorgesehen hatte, möge sich bitte dennoch melden, damit dieser bei der weiteren Planung berücksichtigt werden kann.

Die vorbereitenden Maßnahmen für die Sanierung der Orgelempore wurden auf den Weg gebracht. Der Einbau des ersten Bauabschnittes der Orgel kann also voraussichtlich wie geplant im Herbst erfolgen. Um diesen Abschnitt möglichst noch zu erweitern, sind wir über Spenden in jeder Höhe auf das Spendenkonto des Kirch- und Orgelbauvereins (KD-Bank, BLZ 350 60190, Konto-Nr. 15 66484 010) dankbar und stellen gerne entsprechende Spendenbescheinigungen aus.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 25. März 2011 um 20.00 Uhr im Gemeinderaum statt. Eine entsprechende Einladung wird rechtzeitig an alle Mitglieder versandt. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft in unserem

Verein haben, besteht auch kurzfristig die Möglichkeit, dem Verein beizutreten. Der Jahresbeitrag in Höhe von 10,00 Euro ist steuerlich absetzbar. Dann können auch Sie, falls bislang nicht Mitglied des Kirch- und Orgelbauvereins, bei der Mitgliederversammlung dabei sein!

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
Karin Uecker und Stefanie Hausmann
für den Kirch-und Orgelbauverein

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Am 05. 01. 11 fand die konstituierende Sitzung des neuen GKR statt. Karl-Heinrich von Bothmer wurde zum Vorsitzenden gewählt. In die Kreissynode wurde Anna-Maria Reinhold berufen, ihr Stellvertreter ist Karl-Heinrich von Bothmer.

Christine Nordemann wurde in den GKR als Kirchmeisterin/Geschäftsführerin berufen.

Für die Ausschüsse wurden berufen:

Bau: Dr. Angelika Kaltenbach,

Finanzen: Stephanie Brandes, Johannes

Rütenik, Christine Nordemann,

Kindergarten: Friederike Weber,

pädagogischer Beirat der ev. Grundschule:

Holger Baumgart

In den Sprengelrat wurden berufen:

Dr. Hanna-Luise Zscherpel und Karl-Heinrich von Bothmer (Stellvertreter)

Sie wissen noch nicht, was das ist? Alle zwei Monate luden Stephanie Brandes und ich Kinder zum Bibelfrühstück. Der Name soll Programm sein, denn wir wollten nicht nur miteinander frühstücken, sondern uns auch mit der Bibel beschäftigen. Im Schnitt kamen 15 Kinder zusammen. Jedes Mal galt es einen Krimi aus der Bibel zu lösen, Inspektor Lukas und sein Assistent Gershon gaben einige Hinweise, der Rest musste durch fleißiges Kombinieren herausgefunden werden. Und das war gar nicht so einfach, denn nicht alle erkannten die Geschichten. Natürlich muss auch viel Spaß und Gesang bei so einem Treffen dabei sein und ich war doch recht erstaunt, welche guten Sänger es unter den Kindern gibt. Doch alle zwei Monate ein Treffen, das war schon nach dem ersten Bibelfrühstück klar, das ist zu wenig. „Einmal im Monat, mindestens!“ war zu hören. Nun, dies wollen wir auch gern in die Tat umsetzen. Und die vielen guten Ideen werden wir auch versuchen umzusetzen: Spielen, Kreatives, mal ein Ausflug oder eine Übernachtung in der Kirche und vieles mehr.

Aber all das schaffe ich nicht allein! Darum meine Bitte an die Eltern oder auch älteren Geschwister: Haben Sie, hast Du Lust, so ein Bibelfrühstück mal anzusehen oder uns zu unterstützen? Dann seien Sie herzlich eingeladen! Zu tun gibt es immer etwas, ob in der Küche beim Vorbereiten oder Abwaschen, bei der Gruppenarbeit als Unterstützung oder einfach nur als „Mitmacher“ – ich freue mich über Ihre Unterstützung, sprechen Sie mich einfach an! Eine hat es schon getan und sie war begeistert und will gern wieder mitmachen. Es lohnt sich!

Unsere nächsten Bibelfrühstückstreffen finden am 19. März und 14. Mai, jeweils von 9.30-12.30 Uhr statt.

Herzlichst Ihre Kerstin Schulz

Veranstaltungen

Bibelfrühstück

Mittlerweile drei Mal haben sich Kinder von 9-12 Jahren zum gemeinsamen Bibelfrühstück in der Pfingstgemeinde getroffen.



Junge Gemeinde

donnerstags 19.00 – 20.30 Uhr im Jugendkeller (außer in den Ferien)

Bibelkreis

Montag 21.02. und 21.03. 19.15 Uhr im Gemeindebüro

Seniorenkreis

Mittwoch 09.02. und 09.03. 15.00Uhr im ev. Seniorenzentrum „Emmaus-Haus“

Chor

Dienstags 19.30 Uhr im Gemeinderaum

Gottesdienste

im Ev. Seniorenzentrum „Emmaushaus“
Sonnabend, 5. 2., 19.2., 5.3. und 19.3. um 15.30 Uhr

Bist du es, Gott?“

- Gemeindegemeinschaft 2011

Ganz herzlich möchten wir Sie wie schon in den vergangenen Jahren zu einem Gemeindegemeinschaft einladen.

Wir wollen uns in diesem Jahr mit der Frage unseres Gottesbildes beschäftigen. Was sagt die Bibel über Gott? Wie nähern wir uns ihm immer wieder? Diese und sicher noch sehr viel mehr Fragen wollen wir mit den unten aufgeführten Referenten zu beantworten versuchen.

Jeweils mittwochs 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaft, Große Weinmeisterstr. 49 b
16. März

„Du sollst dir kein Bild machen“

Prof. Dr. Johann Hafner

Du sollst dir kein Bild von Gott machen.

Dennoch haben wir Bilder in unserem Kopf. Wie gehen wir damit um?

13. April

„Du bist unfassbar, Gott“

Annette Edenhofer, kath. Theologin

In einer Bibelarbeit wollen wir versuchen, uns dem unfassbaren Gott zu nähern.

11. Mai

„Bist Du es, Gott?“

Anke Spinola, Gemeindepädagogin

Der erfahrbare Gott und unsere Gotteserfahrung

In einem Gottesdienst wollen wir das Gemeindegemeinschaft beschließen. Der Termin dafür wird noch bekanntgegeben.

Terminvorschau

für die erste Jahreshälfte:

Ehrenamtlichen-Abend	15.1.
GKR-Klausurtagung	12.2.
Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“	9.3.-24.4.
Gemeindegemeinschaft Thema „Gott – weiblich, die verdrängte Seite des biblischen Gottes“ (verantwortl. Dr. D. Döring)	9.3.
Gemeindegemeinschaft	16.3., 19.30
Gemeindegemeinschaft	13.4., 19.30
Gemeindegemeinschaft	11.5., 19.30
Frühjahrsputz	2.4. 9-13.00
Schulgottesdienst	19.4. 10.00
Osternacht	23.4.
Ostermette Sacrow	24.4.
Osterschiff	25.4.
Familiengottesdienst KIGA	1.5.
Jubelkonfirmation	8.5.
Gemeindefest	29.5.
Kirchentag in Dresden	1.6.-5.6.
Konfirmation	12.6.
Visionstag (Gemeindegemeinschaftstraining)	18.6.
Partnertreffen Berghausen in Potsdam	23.6.-26.6.
Kindergartensommerfest	24.6.

Getauft wurde:

Jaron-Levin Hedwig am 4.7. in der Kirche zu Bornstedt

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Psalm 91, 11+12

Wir trauern um:

Christel Weichbrodt

geboren 3.12.1921 gestorben 15.10.2010

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubte an Gott und glaubt an mich! Joh. 14,4

Hans-Adolf von Treichel-Mirbach

geboren 5.6.1932, gestorben 11.12.2010

Dennoch bleibe ich stets an Dir; denn Du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Psalm 73,23-24

Liebe Gemeindeglieder,

künftig wollen wir im Nordlicht den „Geburtstagskindern“ zum 70., 75., 80. und dann alle folgenden Geburtstagen gratulieren. Wer eine Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, der wird gebeten, dies im Gemeindebüro oder beim Pfarrer bekannt zu geben

In eigener Sache

Liebe Zulieferer aus den Gemeinden, bitte beachten Sie die leicht veränderten Redaktionstermine, die Sie bitte jeweils aus dem Impressum entnehmen. Der dort genannte Termin - zum nächsten Heft der 7. März - ist der letztmögliche Tag zur Übersendung Ihrer Beiträge, damit das Nordlicht mit der nötigen Sorgfalt hergestellt werden und termingerecht erscheinen kann.

Herzliche Grüße aus der Redaktion



Gottesdienste

*Monatsspruch für Februar
Auch die Schöpfung wird frei
werden von der Knechtschaft der
Vergänglichkeit zu der herrlichen
Freiheit der Kinder Gottes.
Röm 8,21*

6.2. 5. Sonntag nach Epiphania

Bornstedt	9:30	Wizisla	im Pfarrhaus, Abendmahl
Golm	9:30	Spinola	Abendmahl
Bornim	10:30	Böttcher	Abendmahl
Eiche	11:00	Spinola	Abendmahl
Pfingst	11:00	Wizisla	Abendmahl

13.2. Letzter Sonntag nach Epiphania

Grube	9:00	Frees-Tillil	
Bornim	10:30	Frees-Tillil	
Eiche	11:00	A. Blank	mit KinderGD und Kirchenkaffee
Pfingst	11:00	Jentsch	
Sacrow	15:00	Jentsch	
Golm	18:00	Golmer Abendgebet	

20.2. Sonntag Septuagesimä

Golm	9:30	Spinola	
Bornim	10:30	Kaule	
Eiche	11:00	Spinola	
Pfingst	11:00	Dorgerloh	

27.2.

Sonntag Sexagesimä

Grube	9:00	Schönherr	
Bornim	10:30	Schönherr	
Eiche	11:00	Mummenhoff	
Pfingst	11:00	v. Goldbeck	
Sacrow	15:00	v. Goldbeck	Abendmahl
Golm	18:00	Golmer	Abendgebet

*Monatsspruch für März
Bei Gott allein kommt meine Seele
zur Ruhe; denn von ihm kommt
meine Hoffnung. Ps 62,6*

4.3.

Freitag, Weltgebetstag

Bornstedt	14:30	Team
Eiche	19:30	Team

6.3.

Sonntag Estomihi

Bornstedt	9:30	Behrens	im Pfarrhaus, Abendmahl
Golm	9:30	Böttcher	Abendmahl
Bornim	10:30	Frees-Tillil	mit Predignachgespräch
Eiche	11:00	Böttcher	Abendmahl
Pfingst	11:00	Behrens	

13.3.

Invokavit

Grube	9:00	Spinola	Abendmahl
Bornim	10:30	Schönherr	Abendmahl
Eiche	11:00	Zehner	mit KinderGD und Kirchenkaffee
Pfingst	11:00	Spinola	Abendmahl
Sacrow	15:00	Beyer	
Golm	18:00	Golmer	Abendgebet

20.3. Sonntag Reminiszere

Golm	9:30	Spinola
Bornim	10:30	Kaule
Eiche	11:00	Spinola
Pfingst	11:00	Schalinski

27.3. Sonntag Okuli

Grube	9:00	Böttcher	
Bornstedt	9:30	Grafe, Koch	Familiengottesdienst
Bornim	10:30	Böttcher	
Eiche	11:00	Wiarda	
Pfingst	11:00	Zscherpel	
Sacrow	15:00	Beyer	
Golm	18:00	Golmer Abendgebet	

3.4. Sonntag Lätäre

Bornstedt	9:30	Behrens	in der Kirche
Golm	9:30	Jentsch	
Bornim	10:30	Schüler	
Eiche	11:00	Mummenhoff	
Pfingst	11:00	Jentsch	

Redaktionsschluß der
nächsten Ausgabe:
7. März

Impressum

Nordlicht Jahrgang 20, Heft 1; Gemeindebrief der Nordregion, erscheint in der Regel zweimonatlich.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Friedhelm Wizisla, Druck: Druckerei Rüss, Potsdam

Beiträge zum nächsten Heft sind bitte bis zum 7. März bei Herrn Dr. Philipp Schumacher einzureichen.

E-mail <philippschumacher@hotmail.com>, Langhansstr. 18A, 14469 Potsdam.

Redaktionelle Bearbeitung, Kürzung und Veröffentlichung behält sich die Redaktion vor.

Kontoverbindung: KVA Potsdam, Konto 779202, BLZ 21060237 der Ev. Darlehensgenossenschaft e.G. Berlin. Bitte Verwendungszweck Nordlicht und Gemeinde angeben.

Adressen

Büro der Nordregion

Ulrike Bens

Ribbeckstraße 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-5050974

Fax: 0331-500802

nordregion@evkirchepotsdam.de

Mo - Do 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarrer Friedhelm Wizisla

Gr.Weinmeisterstr. 49a, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-280 0297

Fax: 0331-270 25 23

wizisla@evkirchepotsdam.de

Sprechzeiten:

Dienstag, 8.2. und 15.2. 9-11 Uhr im Pfarr-

büro, Gr.Weinmeisterstr. 49a,

ab 18.2. befindet sich Pfarrer Wizisla in

Elternzeit. Bitte wenden Sie sich mit ihren

Fragen an das Nordbüro bzw. an das Ge-

meindebüro der Pfingstgemeinde.

Gemeindepädagogin Anke Spinola

zuständig für die Gemeinden Bornim,

Golm und Grube,

Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-740 3639 und 0174-624 1200

Fax: 0331-817 01 90

spinola@evkirchepotsdam.de

Sprechzeit donnerstags 17.30-19.00 Uhr

Kantor Matthias Trommer

Gr.Weinmeisterstr. 49b, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-270 58 54

Katechetin Edelgard Koch

Apfelweg 10 (Bornstedt),

0331-502 361

Büro der Ev. Pfingstgemeinde

Christine Nordemann

Gr.Weinmeisterstr. 49a, 14469 Potsdam,

Tel.: 0331-293 170

Fax 0331-270 25 23,

pfingstkirche@evkirchepotsdam.de

Di 8 - 10 Uhr, Do 11 - 13 Uhr.

Pfingstkindergarten

Monika Hugler

Gr.Weinmeisterstr. 49d,

14469 Potsdam

Tel.: 0331-295 382

Büro der Ev. Grundschule

Gr.Weinmeisterstr. 49, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-280 36 60

Fax: 0331-280 36 66

Anmeldungen/Infos:

Tel.: 0331-237 00 279

Mo, Mi 8 – 11 Uhr

Hochzeiten Kirche Bornstedt

Kontakt: Sabine Weichbrodt

Schmidthof 26, 14469 Potsdam

tel. 033202-61260 und 0177-9597998

weichbrodts@googlemail.com

Friedhofsverwaltung Bornstedt

Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-520 568

Fax: 0331-500 803

kirche.bornstedt@evkirchepotsdam.de

Mo, Do, Fr 10 – 12 Uhr, Di 14 – 18 Uhr

Büro der Heilandskirche Sacrow

Sabine Humke

Fährstr. 1, 14469 Potsdam

Tel. 0331-504375

Mi. 11-12 Uhr, Do, Fr. 16-17 Uhr

Tel. 033206 20312

Besucherbetreuung Heilandskirche

Bernd Lehmann

Tel.: 0331-270 4925

Evangelische Jugend- und Kinderstelle Potsdam

Gutenbergstraße 71/72

14467 Potsdam

Tel.: 0331-2015369

jungenarbeit@evkirchepotsdam.de

www.ejpot.de